

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

Dienstag den 22. April 1873.

(164—3)

Nr. 2130.

Concurs-Ausschreibung.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundar-
arztsstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl.,
Naturalwohnung, mit dem Bezüge von 5 Kaster
Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen zu be-
setzen. Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen
Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begün-
stigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlän-
gert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Er-
mangelung solcher auch diplomierte Wundärzte, bei
Abgang dieser beiden auch absolvierte Mediziner
berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der
slowenischen Sprache in Wort und Schrift vollkom-
men mächtig und ledigen Standes sein und haben
sich mit den Diplomen, beziehungsweise mit den
Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-

chirurgischen Studien, so wie mit den Zeugnissen
über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten
Gesuche

bis 30. April 1873

bei der Direction der Landeswohlthä-
tigkeits-Anstalten in Laibach einzu-
bringen.

Vom krainischen Landesausschusse.

(172—2)

Nr. 5727.

Concurs-Ausschreibung.

In Arch, Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld,
ist die k. k. Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag zu
besetzen.

Der k. k. Postmeister hat eine Caution von
200 fl. zu leisten. Als Bezüge werden demselben
zugewiesen: eine Bestallung von 120 fl., ein Amts-
pauschale jährlicher 30 fl.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig ge-
schriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen
und darin das Alter und die Studien, dann die
gegenwärtige Beschäftigung, den vollständig unbe-
anständeten Lebenswandel nachzuweisen, sowie auch
anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale
dieselben geneigt wären, einen täglichen Botengang
tour und retour nach Gurkfeld zu übernehmen.

Schließlich wird bemerkt, daß der zum Post-
meister ernannte Bewerber sich bei einem k. k. Post-
amte die nöthigen Manipulationskenntnisse anzu-
eignen und sich vor seiner Beeidigung einer Prü-
fung daraus wird zu unterziehen haben.

Triest, am 15. April 1873.

A. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 91.

(1007—1)

Nr. 7651.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stal-
zar von Büchel die executive Versteigerung
der dem Andreas Götzel gehörigen, ge-
richtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grund-
buche Gut Turnau sub Berg-Nr. 123 vor-
kommenden Realität bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar
auf den

22. April,
23. Mai und
24. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der
Gerichtskanzlei, angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. December 1872.

(562—1)

Nr. 850.

Erinnerung

an Bartelmä Rošir und Thomas
Stempel, dann die Repräsentanten der
Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn
v. Rastern unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein
wird dem Bartelmä Rošir und Thomas
Stempel, dann den Repräsentanten der
Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn
v. Rastern unbekannten Aufenthaltes hie-
mit erinnert:

Es habe Georg Pavove von Stob
Hans-Nr. 40 wider dieselben die Klage
auf Verjährungs- und Erloschenklärung nach-
stehender auf der ihm gehörigen, im vor-
maligen Grundbuche des Gutes Scheren-
bühl sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden
Realität haftender Sackposten, als:

a) der Forderung des Bartelmä Rošir aus
dem Schuldscheine vom 20. Mai, in-
tab. 8. Juli 1806, an Darlehen per
72 fl. 15 kr.;

b) der Forderung des Thomas Stempel
aus dem Schuldscheine vom 27. Juni
1807 pr. 100 fl. D. W. nebst Neben-
verbindlichkeiten und

c) der Forderung der Verlassmasse des
Herrn Leopold Freiherrn v. Rastern
aus dem gerichtlichen Protokolle vom
27. Februar, intab. 29. März 1815, per
200 fl. nebst den bis 1. Juni 1814 aus-
stehenden Zinsen per 13 fl. 36 kr. und
den übrigen Bedingungen —

sub praes. 18. Februar l. J., Z. 850,
hiermit eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagessatzung auf den
3. Mai l. J.
vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des
§ 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet
und den Geklagten wegen ihres unbekann-
ten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr
Anton Kronabethyogl von Stein als cu-

rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widri-
gens diese Rechtsache mit dem aufgestell-
ten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten
Februar 1873.

(332—1)

Nr. 450.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekannten Ansprechern der nach-
benannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Stefan Kerkne von Wippach
Nr. 134 wider dieselben die Klage auf Er-
füllung der in der Steuergemeinde Wip-
pach gelegenen Grundparzellen, als: Nr.
za vrhjim malnam Parz.-Nr. 1819 mit
411⁸⁴/₁₀₀ Kaster, Aker pri beli Parz.-
Nr. 738 mit 164³³/₁₀₀ Kaster und
Aker v klinch Parz.-Nr. 1918 mit
294⁵⁸/₁₀₀ Kstfr. sammt gleichnamigem
Wiebrain Parz.-Nr. 1923 mit 31⁵¹/₁₀₀
Kstfr. sub praes. 29. Jänner 1873,
Z. 450, hiermit eingebracht, worüber zur
mündlichen Verhandlung die Tagessatzung
auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 29 a. G. D. angeordnet und den Ge-
klagten wegen ihres unbekannten Aufenthal-
tes Johann Zvolkel von Wippach Nr. 141
als curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls selbst
rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu wählen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Cu-
rator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten
Jänner 1873.

(892—1)

Nr. 22.336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Feilbie-
tung der der Maria Semlak von Verh
gehörigen, gerichtlich auf 742 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche der Herrschaft Auers-
perg tom. I, fol. 79, Urb.-Nr. 380, Kstf.-
Nr. 151 vorkommenden Realität peto.
144 fl. 98 kr. f. A. bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar
die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Amtskanzlei, mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 10. Jänner 1873.

(884—1)

Nr. 229.

Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird den unbekannten wo befind-
lichen Maria Dolinar, Primus und Ma-
ria Snoj, Jakob, Josef und Maria Snoj
und Lorenz Potriř, eventuell deren Nach-
folgern bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Snoj
in Sapuške Nr. 1 und dessen Curator Jo-
hann Saletu durch Dr. Sajovic unterm
8. Jänner 1873, Z. 239, die Klage auf
Anerkennung der Verjährung und Ge-
stattung der Lösung des Heiratsvertrages
vom 22. Februar 1821, resp. des Pacht-
vertrages vom 22. September 1839 bei
Einl.-Nr. 114 ad Dravlj hiergerichts
eingebracht, worüber zum ordentlichen
mündlichen Verfahren die Tagessatzung auf
den 2. Mai d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem
Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rech-
ten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen
dem aufgestellten Curator Dr. Munda,
Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe
an die Hand zu geben oder einen an-
deren Sachwalter diesem Gerichte namhaft
zu machen haben, widrigens diese Streit-
sache mit dem aufgestellten curator ad
actum verhandelt werden wird.
Laibach, am 21. Jänner 1873.

(919—1)

Nr. 1544.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur nom. des h. Aersars die exec.
Versteigerung der dem Johann Stopar von
Seebach gehörigen, gerichtlich auf 3426 fl.
70 kr. geschätzten, im Grundbuche Herr-
schaft Hladnigg sub Kstf.-Nr. 781 vor-
kommenden Realität peto. an l. f. Steuern
c. schuldiger 118 fl. 72 kr. c. s. c. be-

williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
22. März 1873.

(890—1)

Nr. 21.071.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Feilbie-
tung der dem Ludwig Germannit von
Brunndorf, resp. Jakob Tschurn und Jo-
hann Desselbrunner gehörigen, gerichtlich
auf 2200 fl. geschätzten, dann auf 300 fl.,
100 fl., 200 fl., 100 fl. und 100 fl. be-
wertheten, ad Hof Tschurnegg Dom.-Nr. 12,
fol. 606 ad Sonnegg, Dom.-Nr. 16,
fol. 611, Dom.-Nr. 12, fol. 607, Dom.-
Nr. 13, 14, 15, fol. 608, 609 und 610
vorkommenden Realitäten peto. 217 fl.
97¹/₂ kr. f. A. bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste
auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte, auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zu handlen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 11. December 1872.